

Was man bei der Aufzucht von Jungkatzen beachten sollte

Tina Schilling

Meine Mutter und ich betreuen seit 9 Jahren die Streunerkatzen im Laaer Wald in Wien. Begonnen hat alles mit 5 Katzen, welche wir zufällig beim Spaziergehen entdeckt hatten. Wir haben diese regelmäßig täglich gefüttert und sie wurden langsam zutraulich und wir gewannen ihr Vertrauen.

Da die herrenlosen Katzen, dort wo wir sie entdeckten, unsicher lebten (Autos, Hunde,...), wurden uns 20m² Grund vom Grundeigentümer, der MA 49, eingezäunt. Wir nennen es das „kleine Katzendorf“! Wir haben zwei tolle Katzenhotels von der Stadt Wien bekommen, einige Häuser selber gebaut und viele Styroporboxen (befüllt mit Stroh) aufgestellt, damit die Katzen vor Kälte und Regen geschützt sind. Die Katzen nehmen es sehr gut an. Sie schlafen in ihren Häusern, fressen in den Futterstationen und fühlen sich sicher. Alle Katzenfreunde, die sich, so wie wir, um die streunenden Samtpfoten ehrenamtlich kümmern, können sich gerne unterstützend an den Verein 4 Pfoten (Fangen und Kastrationen) und die MA 60 (verletzte und kranke Streuner) wenden.

Durch neu hinzukommende Katzen, die meist nicht kastriert sind, gibt es auch immer wieder Katzenwelpen, manche davon sind verwaist. Ich habe es mir auch zur Aufgabe gemacht, diese soweit möglich, zu zähmen, aufzuziehen und auf Privatplätze zu vermitteln.

Das Katzendorf!



Die Fütterung



Die Begrüßung!



Wichtig bei Fund von Katzenwelpen zw. 1. und 14. Tag:

1. Das wichtigste ist, falls das Findelkind ausgekühlt ist, sofort Wärme anzubieten und den Körper zu massieren, damit der Kreislauf in Schwung kommt. (Ein unterkühltes Findelkind nie füttern, da der Schluckreflex bei Unterkühlung nicht funktioniert und das Baby ersticken kann). Wenn das zu „piepsen“ beginnt, kann man das erste Futter anbieten.
2. Schluckreflex zuerst mit ein paar Tropfen Fencheltee testen.
3. Erste Fütterung: bitte nur Katzenaufzuchtmilch anbieten; immer in Bauchlage füttern, da es bei Rückenlage zum Verschlucken kommt und der Welpen ersticken kann.

4. Alles weitere unter „Erfahrung Katzenaufzucht“ nachlesen.



Wichtig bei Fund von Katzenwelpen, die ca. 3 Wochen alt sind:

1. Die meisten gefunden Katzenwelpen haben Flöhe, daher sollte man sofort entflohen (am besten mit Spot on Mitteln) und entwurmen, da Katzen mit Flohbefall auch meistens Würmer haben. Ohrmilben sind auch gerne mit dabei. Ich empfehle das Ohrmilbenmittel „Otomax“. (1-2x tägl. 1 Tropfen ins Ohr für eine Woche).
2. Nun das Kätzchen, an die Flasche (mit Aufzuchtmilch) gewöhnen (das ist nicht so einfach wie bei Neugeborenen, welche keine Katzenmutter hatten).
3. Durchfall kommt vor und kann einige Ursachen haben: am häufigsten Giardien. (Kotprobe beim Tierarzt untersuchen lassen).
4. Alles weitere unter „Erfahrung Katzenaufzucht“ nachlesen.

Wichtig bei Fund von Katzenwelpen mit ca. 6 Wochen:

1. Flohbefall beseitigen, entwurmen und evtl. Ohrmilben behandeln.
2. Die Fütterung besteht in diesem Fundalter aus Nass- und Trockenfutter. Katzenaufzuchtmilch kann angeboten werden (wird diese nicht angenommen, bitte nur Wasser anbieten!)
3. Alles weitere unter „Erfahrung Katzenaufzucht“ nachlesen.



Meine Erfahrungen bei der Katzenaufzucht:

1. Die Babies brauchen Wärmezufuhr, da sie noch keine Eigenwärme produzieren. Ich verwende ein Wärmekissen (SnuggleSafe), welches man in der Mikrowelle aufwärmt und dieses hält einige Stunden. Man sollte ein kuscheliges Nest zu Verfügung stellen.
2. Die Jungtiere können nicht alleine Kot und Urin absetzen, daher müssen wir nachhelfen und nach jeder Mahlzeit das Bäuchlein bis hin zur Analregion

ausmassieren. Dazu nimmt man Taschentücher oder feuchte Babytücher (Mindestens bis zur 4. Lebenswoche).

3. Die Kleinen anfangs alle 2 Stunden füttern (auch nachts!). Ich habe mit der Royal Canin Katzenmilch bisher die besten Erfolge gehabt. Bei dieser Milch ist eine Flasche beigelegt, welche die Babykatzen sehr gut annehmen. Vorsicht, dass die Milch nicht zu heiß ist, sie sollte immer handwarm sein. Ich gebe anfangs immer Fencheltee dazu, da die Babies des Öfteren unter Blähungen leiden. Anfangs trinken die Welpen 2-3ml zu jeder Mahlzeit, wenn sie zu wenig trinken, sollte man stündlich füttern.
4. Wichtig ist auch, die Jungen regelmäßig zu wiegen, um die Gewichts-entwicklung zu dokumentieren (ein Neugeborenes wiegt zwischen 60g und 110g). Die Kätzchen sollten immer zur gleichen Zeit gewogen werden und täglich ca. 10 g zunehmen.
5. Zwischen 10. und 14. Tag öffnen die Kitten ihre Augen und beginnen zu hören. Jetzt ist es wichtig mit den Kleinen nach den Mahlzeiten zu kuscheln.
6. Zwischen 15. und 20. Tag kommen die ersten Zahnschneidzähne zum Vorschein und die Welpen trainieren ihre Muskeln und die Pfötchen zeigen die ersten Spielbewegungen. Nun wird alle 3 Stunden gefüttert, pro Mahlzeit ca. 10-15ml. Man sollte den Babies nun einen größeren Käfig anbieten, damit sie herumkrabbeln können.
7. Ab der 3. Woche biete ich Nassfutter gemischt mit Aufzuchtmilch im Napf an. Falls die Kleinen den Napf nicht annehmen, füttere ich sie per Hand, damit sie auf dem Geschmack kommen.
8. Mit 4 Wochen wird auch das Katzenspielzeug interessant. Bei Aufzucht ohne Katzenmutter entwurme ich die Kleinen nun das erste Mal. Jetzt biete ich auch eine flache Katzentoilette an, da die Babies nun schon selbstständig Kot und Urin absetzen. Man muss sie des Öfteren in die Toilette setzen (unbedingt nach der Fütterung); die Kleinen lernen sehr schnell! Ab der 4. Woche verabreiche ich 5 Mahlzeiten zu je 20ml und biete zusätzlich Trockenfutter an (Babycat von Royal Canin). Nun lässt man die Nachtfütterung aus und bietet Nassfutter an. Wenn die Kleinen Hunger haben, werden sie das Nassfutter annehmen. Die letzte Flaschenfütterung gebe ich um 23.00 und um 5.00 Uhr die nächste Fütterung. Die Babies nuckeln die ersten 2 Wochen am Nassfutter und stecken den ganzen Kopf und auch die Pfoten in die Futterschüssel, daher ist es wichtig die Kleinen nach dem Fressen zu säubern. Am besten mit einem Waschlappen.
9. Ab der 5. Woche sollte man die jungen Katzen in einem sicheren Raum herumtollen lassen. Der Raum sollte nicht grösser als 10m² sein. Ich würde auch 2 bis 3 kleine Katzenkistchen aufstellen. Nun wird nur noch viermal mit Flasche zugefüttert (außer, das Nassfutter wird verweigert, dann öfter Milch zufüttern).
10. Mit 6 Wochen gibt's nur noch 3 Flaschenmahlzeiten. Man sollte in dem Katzenraum auch einen Kratzbaum anbieten. Die Babykatzen nehmen diesen sofort an und spielen und schlafen darauf.

11. Mit 7 Wochen bekommen die Jungtiere 2x täglich die Flasche und 3 bis 4 mal Nassfutter. Trockenfutter und Wasser soll immer angeboten werden. Jetzt werden die Kleinen sehr lebhaft und verspielt. Man sollte sich viel mit den Katzenwelpen beschäftigen und sie mit ihrem Umfeld bekannt machen (andere Tiere, Staubsauger, div. Geräusche,...).
12. Ab der 8. Woche sollten die Kätzchen nur noch einmal am Tag ein Fläschchen bekommen, da sie mit 9 Wochen an eine neue Familie vergeben werden können, und dort keine Flasche mehr bekommen sollen. Nassfutter wird nun 3x am Tag angeboten, Trockenfutter und Wasser immer. Die Kleinen werden nun das Erste Mal geimpft gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche. Nach der Impfung sollte man die Babies wegen möglicher Impfreaktionen noch eine Woche bei sich behalten.
13. Mit ca. 9 Wochen können die kleinen Kätzchen in ein neues Zuhause einziehen. Aber man soll ein Katzenbaby nie alleine halten, entweder mit ein Geschwisterchen weitergeben oder zu einer vorhanden Katze vermitteln.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Katzenaufzucht geben konnte und wünsche ihnen viel Glück bei der Aufzucht!

Kontakt: tierboutique.tina@tmo.at